



# brandheiß

**ver.di – Fachvorstand *Feuerwehr* Landesbezirk Baden-Württemberg**  
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Stuttgart im März 2023

## **Bericht über die VIII. Feuerwehrpolitische Konferenz**



## **Welche Folgen ergeben sich für die Stellenbewertung aus dem Besoldungsanpassungsgesetz vom Dezember 2022**

Am Mittwoch, den 08.03.2023 fand die VIII. feuerwehrpolitische Konferenz zum Thema „Ansätze zur Funktionsbeschreibung und Stellenbewertung für den feuerwehrtechnischen Dienst“ statt. Zu den Gästen gehörte auch Landesbranddirektor Egelhaaf.



Nach der Eröffnung der Konferenz lenkte der Leiter der Landesfeuerweherschule, Herr Lieb, in deren Räumlichkeiten die Konferenz erstmalig stattfand, seinen Blick auf die Besonderheiten und Herausforderungen der Schule. Viele Teilnehmende waren schon zu Besuch in der Landesfeuerweherschule.



# brandheiß

**ver.di – Fachvorstand *Feuerwehr* Landesbezirk Baden-Württemberg**  
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Im Anschluss erläuterte Markus Kling, Gewerkschaftssekretär des ver.di Landesbezirkes, zuständig für Beamtenpolitik, sowie für die Feuerwehr den Inhalt des sog. Vier – Säulen-Modells Baden-Württemberg.. In seinem Vortrag zeigte er neben den sehr positiven Effekten des Besoldungsanpassungsgesetz insbesondere in Bezug auf die Beihilfesowie die Familienzuschläge für Kinder. Grundsätzlich positiv bewertet er auch die Anhebung der Einstiegsämter. Aber er wies auch kritisch auf die sich daraus ergebenden Verwerfungen hin, die insbesondere im Stellengefüge zwischen dem mittleren und gehobenen Dienst entstanden sind, aber auch zum Tarifbereich. Hier liegen in den Dienststellen nun „Sprengsätze“ die zu Konflikten aber auch zu Demotivationen führen können.

Herr Jürgen Ebers, Referatsleiter Besoldung des Finanzministerium Baden Württemberg informierte über die Hintergründe der baden-württembergischen Interpretation der Bundesverfassungsgerichtsbeschlüsse.zur Ausgestaltung des Besoldungsanpassungsgesetzes aus Sicht des Finanzministeriums, sowie den Folgen der Anhebung der Laufbahn des mittleren Dienstes sowie der Eingangsämter des mittleren und gehoben Dienstes.



Bemerkenswert waren hier insbesondere die Aussage, das aus Sicht des Finanzministeriums eine Überarbeitung der Stellenbewertungen nötig ist. Diese Überarbeitung muss, aus der Logik des Gesetztes heraus zu einer Bewertung führen, die auf die um eine Stufe erhöhten Eingangsämter aufbaut. Diese Aussage wurde seitens des Finanzministerium auch gegenüber den Kommunalverbänden getroffen. Wie die Bewertung im Sinne des Gesetztes umgesetzt werden könne, bleibe jedoch aufgrund der Regelungen im Landesbeamtengesetz einen Entscheidung der jeweiligen Dienstherren, sprich im kommunalen Bereich, jeder einzelnen Kommune.

Nach der Mittagspause stellte Herr Dr Knödler, Präsident des Landesfeuerwehrverbandes, die Sichtweise des Landesfeuerwehrverbandes auf die Gesetzesänderung im Besoldungsgesetz dar.

Auch Herr Dr Knödler begrüßte die Anhebung des mittleren Dienstes, und bekräftigte die Aussage von Herrn Ebers, dass die einzige logische Folge aus dem Gesetz eine Überarbeitung der Stellenbewertungen sei, die aufgrund der gesetzlichen Hebung der Eingangsämter zu einer hierauf aufbauenden Bewertung führen muss.

Zum Abschluss stellte Tjark Neinhardt, Vorsitzender des ver.di Landesfachvorstand Feuerwehr das bereits 2018 veröffentlichte Konzept der Funktionsbeschreibung und Bewertung für den feuerwehrtechnischen Dienst als ein mögliches System der funktionsgerechten Bewertung von Dienstposten vor.



# brandheiß

**ver.di – Fachvorstand *Feuerwehr* Landesbezirk Baden-Württemberg**  
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft



Durch die Anhebung der Besoldungsämter im mittleren Dienst, sowie die Anhebung der Eingangsbesoldung, wurde das Konzept bereits zur Hälfte umgesetzt. Er regte an, dass dieses Konzept auch als Vorlage für ein

Bewertungskonzept der Stellen im Feuerwehrwesen dienen könnte und zeigte auf, an welchen Stelle hierzu welche Entscheidungen notwendig werden.

Nur wenn die Kollegen sich aktiv in ver.di Betriebsgruppen und Personalräten für dieses Ziel engagieren und im Einvernehmen mit Leitungen der Feuerwehren kommunalpolitisch aktiv werden, kann es gelingen, den durch

das Besoldungsgesetz gebildeten Knoten zu lösen.

Neben dem Heranziehen des ver.di-Konzeptes berichtete er über bereits ausgearbeitete Stellenbewertungen, die das Konzept auf der Grundlage gängiger Bewertungssysteme umsetzen. ver.di Betriebsgruppen steht der Zugang zu diesen Ausarbeitungen selbstverständlich offen. Der Landesfachvorstand unterstützt hierbei die Kolleg\*innen vor Ort tatkräftig.

Der ver.di Fachvorstand Feuerwehr zieht eine positive Veranstaltungsbilanz, und bedankt sich nochmals ganz herzlich bei den Mitarbeiter\*innen der Landesfeuerweherschule, die der Veranstaltung einen hervorragenden Rahmen boten.

## **Durchbruch bei den Verhandlungen des Lohngruppenverzeichnisses Baden-Württemberg**

In der letzten Verhandlungsrunde zwischen der ver.di Tarifkommission unter Führung der Landesbezirksleiterin Hanna Binder zum Thema Tarifierung der Feuerwehrgerätewarte, konnte ein Durchbruch erzielt werden. Nachdem der KAV noch im letzten Sommer eine Verhandlung als nicht notwendig erachtet hat, bestand nun die grundsätzliche Bereitschaft, auf die Argumentation von verdi einzugehen und den Feuerwehrgerätewart Entgeltgruppen zuzuordnen.

Nachdem eine Umfrage des KAV unter seinen Mitglieder ergeben hatte, dass es innerhalb des KAV große Vorbehalte bei der Zuordnung von Feuerwehrgerätewarten zu der Entgeltgruppe 9 hatte, bestand nun die Bereitschaft zu einer Tarifierung bis zur Entgeltgruppe 8.

Die Verhandlungsrunde konnte in Bezug auf die Feuerwehrgerätewarte einvernehmlich abgeschlossen werden.

Ziel ist es nun, die noch offenen Punkte der Tarifverhandlungen zum Lohngruppenverzeichnisses im ersten Halbjahr 2023 einer Einigung zuzuführen, um den Tarifvertrag dann im Laufe des Jahr 2023 in der überarbeiteten Fassung in Kraft treten zu lassen.



# brandheiß

**ver.di – Fachvorstand *Feuerwehr* Landesbezirk Baden-Württemberg**  
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

## **Abschaffung der 41 h Woche und Einführung eines Lebensarbeitszeitkonto für Beamte in Baden-Württemberg in Sicht**

*Bereits seit vielen Jahren wird immer wieder über Lebensarbeitszeitkonten in Baden-Württemberg gesprochen. Obwohl es bereits seit 2016 Teil der Koalitionsvereinbarung war und nochmals im Koalitionsvertrag 2021 aufgenommen wurde, ist die Realisierung bisher nicht vollzogen. Aktuell hat das Thema wieder Fahrt aufgenommen und es verdichten sich die Anzeichen, dass es zum Jahresbeginn 2024 so weit sein könnte. Die Fraktionsvorsitzenden Schwarz (Grüne) und Hagel (CDU) haben sich dieser Tage öffentlich dazu geäußert. Die Arbeitsplätze im Landesdienst würden an Attraktivität gewinnen und es könnten mehr junge Menschen gewonnen werden. Alle warten auf entsprechende Eckpunkte aus dem Innenministerium. ver.di hat bereits eine Messlatte, an denen die Eckpunkte gemessen werden können, ob sie attraktiv sind:*

- *ver.di fordert mit Einführung des Lebensarbeitszeitkonto eine **Verkürzung** der bisher üblichen 41 Stunden Wochenarbeitszeit von Beamten und Beamtinnen. Die VIER MUSS WEG. Bei 41 Stunden weitere Mehrarbeit on top anzusammeln ist ein echtes no go.*
- *Außerdem muss die Teilnahme für die Beschäftigten **freiwillig** sein. Das Modell darf nicht dafür missbraucht werden, um Beschäftigte wegen Unterbesetzungen zu Überstunden zu zwingen, aber keine neuen Stellen zuschaffen. Mit der Einführung von Lebensarbeitszeitkonten muss aus Sicht von ver.di zudem eine Ausbildungsoffensive einhergehen, damit die später fehlenden Fachkräfte ersetzt werden können. Sonst würden die Kosten der nächsten Generation aufgebürdet.*
- *Ein Lebensarbeitszeitkonto kann eine bessere Orientierung der Arbeitszeit an Lebensphasen der Beschäftigten ermöglichen. Aber es kommt auf die Ausgestaltung an. Wichtig ist, dass tatsächlich die Beschäftigten entscheiden, wann sie die angesparte Zeit für sich nutzen wollen. Dabei sollte der Einsatz nicht nur am Ende der Lebensarbeitszeit möglich sein, sondern **flexibel** zu jedem Zeitpunkt im Arbeitsleben.*
- *Ein Lebensarbeitszeitkonto muss **für alle** Beschäftigten, sowohl Beamtinnen und Beamte aber auch für Tarifbeschäftigte eingeführt werden.*



# brandheiß

**ver.di – Fachvorstand *Feuerwehr*** Landesbezirk Baden-Württemberg  
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

## **Die Tarifverhandlungen der des TVöD für Kommunal, sowie Beschäftigte des Bundes dauern an, Warnstreiks gehen weiter**

„Klass unsozial“ - Das Angebot der Arbeitgeber sorgt, was Höhe, Laufzeit und den fehlenden sozialen Ausgleich betrifft, bei den Kolleg\*innen für Enttäuschung und Ablehnung. Sie empfinden es als respektlos und werden sich nicht damit abfinden“, sagte der ver.di-Vorsitzende und Verhandlungsführer Frank Werneke am 23. Februar 2023 in Potsdam: „Mit den Inhalten ihres Angebots lösen die Arbeitgeber den Tarifkonflikt nicht. Die Konsequenz ist: Die Warnstreiks werden ausgeweitet.“

Alle hauptamtlich beschäftigten Feuerwehrkolleg\*innen, sowie alle Feuerwehrgerätewarte sind direkt von den Verhandlungen betroffen.

Für alle beamteten Feuerwehrkollegen wird diese Tarifrunde den Weg bereiten für die kommende Besoldungserhöhung. Da wird zwar grundsätzlich die Tarifrunde der Länder für die Beamte\*innen maßgebend sein, deren Ergebnis dann im Zuge der Tarif-Übernahme ins Besoldungsrecht umgesetzt wird. Aber der Abschluß im TVöD hat Signalwirkung.

Beteiligt Euch möglichst zahlreich – als Feuerwehr- erkennbar bei den Versammlungen .

Aktuelle Infos zur Tarifrunde findet ihr auch unter:

<https://zusammen-geht-mehr.verdi.de>



# brandheiß

**ver.di – Fachvorstand *Feuerwehr*** Landesbezirk Baden-Württemberg  
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

## **Networking – Vernetzung zwischen den Feuerwehren – Save the Date**

Die in ver.di organisierten Feuerwehrleute vernetzen sich innerhalb von ver.di im Landesfachgruppenvorstand Feuerwehr.

Dieses Gremium besteht aus je einem Vertreter aller Feuerwehren, die mindestens 3 ver.di-Mitglieder haben. Dabei ist die Größe der Feuerwehr und des Beschäftigungsverhältnisses nicht relevant. In unserem Gremium sind sowohl Feuerwehrbeamte, angestellte Feuerwehrkollegen im Einsatzdienst, sowie Gerätewarte willkommen.

Solltet ihr noch nicht dabei sein und Interesse an einer Mitarbeit haben, meldet Euch bei Markus Kling – im ver.di Landesbezirk [markus.kling@verdi.de](mailto:markus.kling@verdi.de)

Unsere Sitzungen finden im Jahr 2023 an folgenden Terminen statt:

**18.04.2023**, 10:00 – 16 Uhr in Stuttgart

**17.7. – 18.7.23** Klausurtagung, Ort wird noch gesucht

**16.11.2023**, 10:00 – 16:00 Uhr in Stuttgart

Mit kollegialen Grüßen

**Tjark Neinhardt**

Vorsitzender des  
Fachvorstand *Feuerwehr*

**Wolfgang Heim**

stellv. Vorsitzender des  
Fachvorstand *Feuerwehr*

**Markus Kling**

Gewerkschaftssekretär  
ver.di Landesbezirk

---

Alle Meldungen und Info des  
Fachvorstand Feuerwehr in ver.di  
findet ihr auch auf unserer Home-  
page unter:

[https://feuerwehr-  
bawue.verdi.de](https://feuerwehr-bawue.verdi.de)

oder mobil über den QR – Code

